Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1964)

Artikel: Seevögel zu tausenden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988116

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Viele tausend Tölpel bedecken Strand und Felsen (siehe auch links und rechts hinten).

SEEVÖGEL ZU TAUSENDEN

Nur Seevögel, d.h. Meeresvögel können es sich leisten, in ungeheuren Scharen von Tausenden und Zehntausenden aufzutreten und sogar zu brüten. Von keinem Landvogel kennen wir ähnliches, wohl deswegen, weil an Land niemals Futter in solcher Konzentration zu finden ist wie im Meer.

Zwar können auch Landvögel gelegentlich massenhaft auftreten, wie z.B. gewisse Finken, etwa Bergfinken im Winter oder Seidenschwänze usw. Aber diese Massenvorkommen sind immer Ausdruck des Nahrungsmangels und fallen nie in die Brutzeit. Wenn Bergfinken und Seidenschwänze invasionsweise unser Land überfluten, so will das heissen, dass diese nordischen Vögel in ihrer Heimat nicht genügend Nahrung finden und daher in den milderen Süden auszuweichen gezwungen sind.

Wenn aber Seevögel in buchstäblich unüberschaubaren Mengen sich zusammenscharen, wie es die Bilder zeigen, so geschieht dies

Das Jugendkleid der Tölpel ist dunkel; erst nach Jahren wird es weiss.

keineswegs in Zeiten der Not oder des Ausweichens, sondern im Gegenteil in Perioden grössten Nahrungsbedarfes, wenn hungrige Junge aufgezogen werden müssen, also zur Brutzeit.
Das Meer, aus dem alles Leben stammt, ist eine unerschöpfliche Quelle für die Ernährung aller Lebewesen, vom Hering bis zum Menschen. Unerhört gross sind die Nahrungsmengen, die Tag für Tag vom Nordkap bis zum Südkap aus dem Meer gezogen werden, besonders in der Form von Fischen, Krebsen und allerlei anderem Getier, wie Muscheln, Schnecken, Tintenfischen, Seeigeln, aber auch Walen, Robben usw.
In der Tat erweist sich das Meer auch für zahlreiche fischfressende Vögel als ein ewig gedeckter Tisch. Viele Pelikane, Kormorane, Tölpel, Taucher, Fregattvögel, Pinguine, Möwen usw. leben vom köstlichen Fischreichtum der unendlichen Ozeane. Ihre Flügel tragen sie rasch an ergiebige Fischgründe, so dass sie ihre hungrige Brut getrost auf engem Raum zurücklassen und in kurzer Zeit reichlich versorgen können.
Bei Landvögeln ist es die Regel, dass sie nur so nahe beieinander leben können, als die von ihnen besetzte Fläche Nahrung bietet.

Eine Schar junger, noch nicht flugfähiger Pelikane.

Jedes Rotkehlchenpaar oder jedes Adlerpaar braucht also eine Fläche, die so viel an Insekten bzw. anderen Beutetieren hervorbringt, als das Paar samt seinen Jungen benötigt.
Seevögel aber können mit ihrer Brut sehr nahe, oft unmittelbar aneinanderrücken, weil das Meer in geringer Entfernung des Nestes einen nicht zu bewältigenden Reichtum an Futterfischen und anderen nahrhaften Lebewesen bietet. Damit hängt es auch zusammen, dass nur bei Meervögeln die Ausscheidungen sich so konzentriert häufen, dass sich ihre Ausbeutung technisch lohnt. Seevögel liefern den berühmten Guano, jenen wertvollen Vogelkot, der zu den höchstwertigen Düngemitteln gehört und an Orten ihres massenhaften Vorkommens tonnenweise, ja schiffsladungsweise abgebaut werden kann. Dadurch wird wiederum das Gedeihen gewaltiger Mengen von Obst und Gemüse gewährleistet, die der menschlichen Ernährung in aller Welt zugute kommen. Insofern ist auch der Mensch am guten Appetit und an der Schonung der guanoliefernden Seevögel interessiert. H.